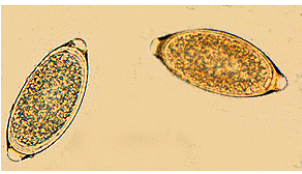


Steckbrief Peitschenwurm

Peitschenwürmer (Fam. Trichuridae) gehören wie Spul- und Hakenwürmer, zur Gattung der Nematoden (Fadenwürmer, griechisch nema = Faden). Ihren Namen verdanken sie ihrer Form, die an eine Peitsche erinnert. Sie parasitieren im Darm. Die Infektion erfolgt über die Aufnahme der Eier aus dem Kot befallener Tiere.

Ab und zu findet man bei Hunden und sehr selten auch bei Katzen die blutsaugenden Peitschenwürmer, deren eigentlicher Hauptwirt der Fuchs ist. Da sich diese Würmer nur sehr langsam entwickeln, bleibt der Befall meist geringgradig und ohne sichtbaren Krankheitsanzeichen. Bei starkem Befall mit Peitschenwürmern kann es jedoch zu schwer wiegenden Veränderungen der Darmschleimhaut und zu Blutverlusten kommen. Sie bemerken auf einmal Blutbeimengungen im Kot Ihres Hundes. Die jungen Tiere magern ab, sind blutarm und bleiben in Ihrer Entwicklung zurück. Dies alles können die ersten Anzeichen eines Befalls mit Peitschenwürmern sein. Auch bei erwachsenen Hunden werden starke, zum Teil blutige Durchfälle beobachtet.

| | |
|---|--|
| <p>Name Trichuris vulpis</p> <p>Kennzeichen Peitschenförmige Gestalt des Körpers</p> <p>Übertragung Aufnahme von Eiern aus der Umgebung</p> |  <p>Die Peitschenform ist gut zu erkennen</p> |
| <p>Länge 45 - 75 mm</p> <p>Symptome Teilnahmslosigkeit, Schwäche Fieber, Atemnot, struppiges Fell, blutige Durchfälle, z.T. abwechselnd mit Verstopfung, Koliken, Abmagerung, Blutarmut</p> |  <p>Peitschenwürmer im Darm eines Hundes</p> |
| <p>Gefahr für Menschen keine</p> |  <p>die typische Zitronenform der Peitschenwurm-Eier</p> |